

# Zusammenfassung der Wahlprogramme für die Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern 2021

(wichtige Inhalte für die Branche)

## Inhaltsverzeichnis

1.	Wahlprogramm der <b>SPD</b> (Regierungsbeteiligung).....	2
2.	Wahlprogramm der <b>CDU</b> (Regierungsbeteiligung).....	3
3.	Wahlprogramm der <b>AfD</b> .....	3
4.	Wahlprogramm der Partei <b>DIE LINKE</b> .....	4
5.	Wahlprogramm der <b>FDP</b> (aktuell nicht im Landtag vertreten).....	5
6.	Wahlprogramm der <b>GRÜNEN</b> (aktuell nicht im Landtag vertreten).....	6

## 1. Wahlprogramm der **SPD** (Regierungsbeteiligung)

### **Klimaschutz und Wirtschaft zusammen denken**

Für die Sozialdemokraten schließt eine starke Wirtschaft eine intakte Natur nicht aus (vgl. S.4). Vielmehr sehen sie im Klimaschutz und der Dekarbonisierung **neue Chancen** und wollen den sozial-ökologischen Umbau und umweltschonende Techniken voranbringen (vgl. S.9). Eine **klimaneutrale Wirtschaft** erfordert laut Partei ebenfalls eine **Umstellung von Rohstoffbasis** und Produktionsketten im Sinne einer Kreislaufwirtschaft (vgl. S.10).

### **Verkehr und Infrastruktur verbessern**

Die Partei möchte bis zum Jahr 2030 die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Verkehrsbereich um 40 Prozent reduzieren. Erreichen wollen sie dies durch Investitionen in eine **klimafreundlichere Mobilität**. Dabei soll Mobilität bezahlbar, sicher, und bequem für alle bleiben (vgl. S.21). Bahnverbindungen wollen sie stärken, um **mehr Güterverkehr auf die Schiene** zu verlagern. Außerdem plädieren sie für flächendeckende Übergangspunkte, an denen Fracht auf die Bahn verladen werden kann (vgl. S.24).

### **Klimaschutz und Energieversorgung sichern**

Klimaschutz sollte laut SPD für alle finanzierbar und die Energieversorgung parallel rund um die Uhr gesichert sein (vgl. S.4). Darüber hinaus plädiert die Partei für einen weiteren **Ausbau der erneuerbaren Energien**, denn 2035 wollen sie ihren gesamten Energiebedarf nur noch aus erneuerbaren Energien gewinnen. In der kommenden Wahlperiode wollen sie zudem ein **Klimaschutzgesetz** erarbeiten, um bis **2040 komplett klimaneutral** zu werden (vgl. S.29f.).

### **Umwelt und Nachhaltigkeit**

Für den Artenschutz, sauberes Wasser und ein gesundes Klima stellt das Land bereits **10 Prozent** der landeseigenen landwirtschaftlichen Fläche bereit. Mit der Initiative „Mehr Respekt vor dem Insekt“ wollen sie eine landesweite **Biotopvernetzung** durch Feldhecken, Blühstreifen und Agroforst erreichen (vgl. S.37). Trockengelegte Moorböden wollen sie weiterhin wiedervernässen. Ebenfalls ein Anliegen ist es den Sozialdemokraten im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsoffensive die Bioökonomiestrategie weiterzuentwickeln.

### **Den Wald klimagerecht umbauen**

Für die SPD ist der Wald **Wirtschafts-, Lebens- und Erholungsraum**. Angesichts der zunehmenden Herausforderungen durch die Klimaerwärmung erachten sie ein Umsteuern hin zu artenreichen, **klimastabilen Laub- und Mischwäldern** als unbedingt notwendig. **Ökologische Systemleistungen**, die die Waldbesitzer erbringen, wollen sie besonders **honorieren**, um den Waldumbau voranzutreiben und attraktiv zu machen. Dafür sollen Teile der CO<sub>2</sub>-Steuer genutzt werden. Für den weiteren Umbau des Landeswaldes haben sie bereits ein 20 Millionen Euro Programm aufgelegt und wollen das Bundesprogramm zur Waldschadensminimierung vollständig mitfinanzieren. Um **Waldbränden vorzubeugen**, will die Partei Löschwasserentnahmestellen deutlich erhöhen und die Befahrbarkeit von Brand- und Katastrophenschutzwagen weiter verbessern (vgl. S.38f.). Mit ihrem Landeswaldprogramm wollen sie in Zukunft viele Millionen Bäume im Land pflanzen (vgl. S.4).

Außerdem soll die Wildbewirtschaftung in Zukunft noch besser in Einklang mit der Land- und Forstwirtschaft gebracht werden (vgl. S.39).

Das Landeswahlprogramm der Partei finden Sie hier:

[https://spdplus.de/uploads/spdLandesverbandMecklenburgVorpommern/Programm-21.06.2021\\_2021-07-04-083916.html.pdf](https://spdplus.de/uploads/spdLandesverbandMecklenburgVorpommern/Programm-21.06.2021_2021-07-04-083916.html.pdf)

## 2. Wahlprogramm der **CDU** (Regierungsbeteiligung)

### **Wald wieder aufbauen**

Die CDU plädiert in ihrem Wahlprogramm für ein groß angelegtes Wiederaufforstungsprogramm von Mischwäldern außerhalb von Baugebieten. In den kommenden fünf Jahren sollen insgesamt 1,6 Mio. Bäume gepflanzt werden. Das Programm soll laut CDU aus Landesmitteln finanziert werden, wobei gleichzeitig Baumpatenschaften übernommen werden sollen (vgl. S.16).

### **Kooperativer Naturschutz**

Großschutzgebiete will die CDU in Mecklenburg-Vorpommern weiterentwickeln. Des Weiteren sollen National- und Naturparke sowie Biosphärenreservate aus ihrer Sicht erlebbarer werden (vgl. S.30). Dabei vertreten sie den Grundsatz, dass Umwelt- und Naturschutz mit Kooperation statt mit Konfrontation gelingen muss (vgl. S.34). Wildtierbestände sollen angepasst werden, um wirtschaftliche Schäden künftig zu minimieren (vgl. S.17).

Das Landeswahlprogramm der Partei finden Sie hier:

<https://www.campaigning.tools/cdu-mv/WahlprogrammCDUMV2021.pdf>

## 3. Wahlprogramm der **AfD**

### **Wald als Ökosystem und Ressourcenquelle erhalten**

Die AfD spricht den großen zusammenhängenden Waldflächen in Mecklenburg-Vorpommern eine wichtige Rolle als Ökosystem und Ressourcenquelle zu. Sie erkennt den Wald als wichtigen Ort für die Artenvielfalt und die Erholung der Menschen an. Im Hinblick auf eine verstärkte Nutzung des nachhaltigen Baustoffs Holz soll der Forstwirtschaft im Land wieder mehr Bedeutung beigemessen werden. Die Jagd ist für die AfD ein wichtiges Instrument, um naturnahe und standortgerechte Wälder zu etablieren und die heimische Flora und Fauna zu erhalten (vgl. S. 78f.).

Windräder im Umfeld von Wald- und Schutzgebieten will die AfD untersagen, so soll die direkte Gefährdung von Vögeln und Fledermäusen ausgeschlossen und das Brut- und Balzverhalten heimischer Wildtiere nicht beeinträchtigt werden (vgl. S. 71). Generell will die AfD den Ausbau Erneuerbarer Energien stoppen und die EEG-Förderung abschaffen. Klimawandel und Klimaschutz werden im Wahlprogramm nicht erwähnt.

Das Landeswahlprogramm der Partei finden Sie hier: <https://afd-mv.de/landtag/>

## 4. Wahlprogramm der Partei **DIE LINKE**

### **Moore und Wälder**

Die Partei setzt sich dafür ein, **Moor-Renaturierungsprojekte** auszuweiten und dadurch zu einer schnellen und substanziellen Reduktion von Treibhausgasen aus entwässerten Moorstandorten zu gelangen (vgl. S.39). Moore sollen in Zukunft **wiedervernässt** werden, damit sie wieder zu CO<sub>2</sub>-Senken werden. Diese Maßnahmen sollen allerdings in Kooperation mit den ortsansässigen Landwirten umgesetzt werden, die daraus laut Linken keine finanziellen Nachteile erfahren sollen (vgl. S.44).

Den Wald identifiziert die Partei als hohes **Natur- und Kulturgut** in Mecklenburg-Vorpommern, das allen zugänglich sein muss. Angesichts der Herausforderungen durch Dürren und Waldbrände sieht die Partei eine Notwendigkeit, umfangreiche Maßnahmen zum Schutz, Erhalt und Vermehrung der Wälder zu ergreifen. Sie setzen sich in der Folge für **naturgemäße Waldwirtschaft** ein. Dabei beziehen sie sich beispielsweise auf den Erhalt von Bodenfruchtbarkeit, das Belassen von unbewirtschafteten Vorsorgeflächen sowie die Integration von Naturwaldelementen. Unabhängig von den Eigentumsverhältnissen sollen alle Wälder nachhaltig bewirtschaftet und die Forstbetriebe personell ausreichend ausgestattet werden. Landeswaldflächen sollen zudem laut Partei auch künftig nicht verkauft werden (vgl. S.47).

### **Klimaschutz fördern**

Die Linken sehen die dringende Notwendigkeit, Klima- und Umweltschutz mit sozialer Gerechtigkeit zu verbinden. Sie wollen bis **2035 klimaneutral** werden (vgl. S.38). Weiterhin plädieren sie für ein **Klimaschutzgesetz**, das konkrete Ziele festlegt (vgl. S.39). Insgesamt treten sie für einen fairen Ausgleich zwischen Naturschutz, Erholung und wirtschaftlichen Interessen ein (vgl. S.47f.). Großschutzgebiete und die Umweltverwaltung sollen in Zukunft mit **ausreichend Personal** ausgestattet sein. Darüber hinaus plädieren sie für mehr **Umweltbildung** und wollen diese stärken. Die Linken streben außerdem ein **Waldmehrungsprogramm** an, das den Flächenanteil der Wälder bis 2030 auf den Bundesdurchschnitt von ca. 30% anheben soll. Mit Hilfe eines **Bodenschutzprogramms** streben sie eine verbesserte Bodenqualität und die Verhinderung von Bodenerosionen an. Schutzgebiete sollen in Mecklenburg-Vorpommern vernetzt werden. Die Partei plädiert außerdem für die Verringerung von Düngern und Pflanzenschutzmitteln. Die Biodiversität wollen sie unbedingt schützen (vgl. S.48). Insgesamt spricht sich die Partei für klimagerechtes Bauen aus (vgl. S.39).

### **Schienennetz ausbauen**

Die Partei stellt in ihrem Wahlprogramm fest, dass das Erreichen der Klimaschutzziele ohne **umweltfreundliche Verkehrswende** nicht möglich ist (vgl. S.39). Deshalb soll ein neues **Mobilitätsgesetz** erarbeitet werden. Des Weiteren fordern sie die **Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken**, sowohl für den Personenverkehr als auch für den Güterverkehr. Das Schienennetz wollen sie dabei konsequent ausbauen. Insbesondere im Güterverkehr soll die Schiene künftig mehr Aufwertung und Anerkennung erfahren (vgl. S.40).

Das Landeswahlprogramm der Partei finden Sie hier:

[https://www.originalsozial.de/fileadmin/dokumente\\_2021/LPT\\_Jun\\_2021\\_HRO/Beschluss\\_L\\_T\\_WP\\_2021.pdf](https://www.originalsozial.de/fileadmin/dokumente_2021/LPT_Jun_2021_HRO/Beschluss_L_T_WP_2021.pdf)

## 5. Wahlprogramm der **FDP** *(aktuell nicht im Landtag vertreten)*

### **Effektiver, aber ideologiefreier Umweltschutz**

Für die FDP ist die Bewahrung der Umwelt eine elementare Grundvoraussetzung für ein gutes Leben. Aufgabe einer **verantwortungsvollen und vorausschauenden Umweltpolitik** muss ein wirkungsvoller aber eben auch effizienter Umweltschutz sein. Diese Politik muss laut Partei zukunftsorientiert, gleichzeitig die lebenspraktischen Dinge verbinden und frei von ideologischen Übertreibungen sein. Für sie sind **Anreize statt Verbote** der Schlüssel zu einer sinnvollen Umweltschutzpolitik. Die FDP hebt darüber hinaus hervor, wie wichtig internationale und europäische Kooperation in Hinblick auf diese Politik ist (vgl. S.44). Auch der Ausbau erneuerbarer Energien erachtet die Partei als sinnvoll (vgl. S.41).

Natur- und Landschaftsschutzgebiete, insbesondere durch den Vertragsnaturschutz, sollten mit den örtlichen Land- und Forstwirten **nachhaltig erhalten** werden. Eine weitere **Verschärfung des Bundesnaturschutzgesetzes** wollen sie kritisch prüfen (vgl. S.53). Eine Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung sehen die Freien Demokraten als unbedingt notwendig an (vgl. S.54).

### **Ländlichen Raum bewirtschaften**

Die Freien Demokraten identifizieren die Forstwirtschaft als erfolgreiche, innovative und leistungsorientierte Branche der Wirtschaft (vgl. S.44f.). Gleichzeitig erkennen sie an, dass die Forstwirtschaft ein wichtiger Partner für den Naturschutz ist (vgl. S.45). Von willkürlichen Quoten zur Senkung von **Pflanzenschutz- und Düngemitteln** sehen sie aber ab. Stattdessen bevorzugen sie den standortangepassten Einsatz von Ressourcen. Insgesamt plädieren sie für **Chancengleichheit** für konventionell und ökologisch wirtschaftende Betriebe. Eine ideologisch und politisch motivierte Bevorzugung ökologischer Produktion (z.B. Verpachtungskriterien des Landes) lehnen sie ab. Außerdem sehen sie nationale Sonderwege wie beim Aktionsprogramm Insektenschutz kritisch. Die FDP setzt sich dafür ein, dass Bewirtschaftungseinschränkungen, die über die allgemein geltenden gesetzlichen Grundlagen hinausgehen, angemessen ausgeglichen werden. Naturschutz sollte laut Partei **solidarisch verteilt** werden (vgl. S.46). Wettbewerbsnachteile für privatwirtschaftliche Betriebe gegenüber der Landesforstanstalt sollten außerdem abgebaut werden (vgl. S.49). „**Pflege durch Nutzung**“ ist für die Partei in Hinblick auf den Umwelt- und Naturschutz essenziell (vgl. S.47).

### **Forstwirtschaft statt Urwald**

Die FDP setzt sich für eine **nachhaltige und effiziente Waldbewirtschaftung** ein und definiert **Holz** als wichtigen nachwachsenden Rohstoff. Seine Nutzung ist für sie ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Dabei bezieht sich die Partei explizit auf dessen Nutzung als **Bauholz**, für die Herstellung von **Möbeln** und **Zellstoff** sowie der **Erzeugung von Strom und Wärme** aus Rest- und Durchforstungsholz. Des Weiteren sieht die Partei im Wald neben seiner wirtschaftlichen Bedeutung auch seine Erholungs- und Schutzfunktion (vgl. S.49).

Die **Aufforstung** stellt für sie dabei ein wichtiges klimapolitisches Instrument zur Speicherung von CO<sub>2</sub> dar und sollte aus diesem Grund stärker genutzt und unterstützt werden. Das neu gebundene CO<sub>2</sub> soll dann als negative Emission mit zu vergebenden Emissionszertifikaten belohnt werden. Außerdem strebt die Partei eine **Waldschutzoffensive** an, die nicht nur dazu beitragen soll bestehende Schäden zu beseitigen (Schadholzbergung und Schädlingsbekämpfung), sondern auch eine schnelle Aufforstung mit klimaresilienten und wirtschaftlich tragfähigen Baumarten forciert. Außerdem muss laut Partei die **Gleichrangigkeit** von Forst-, Jagd- und Naturschutzgesetzgebungen garantiert sein (vgl. ebd.).

### **Eine gute Verkehrsinfrastruktur**

Die Freien Demokraten wollen die Verkehrsinfrastruktur in Mecklenburg-Vorpommern weiter **ausbauen**. Seehäfen sollen dabei besser an das Auto- und Schienennetz angeschlossen werden. Bereits geplante Schienenprojekte wollen sie umsetzen (vgl. S.31).

Das Landeswahlprogramm der Partei finden Sie hier:

[https://www.fdp-mv.de/sites/default/files/2021-07/Wahlprogramm\\_FDP\\_MV\\_2021\\_06\\_29.pdf](https://www.fdp-mv.de/sites/default/files/2021-07/Wahlprogramm_FDP_MV_2021_06_29.pdf)

## 6. Wahlprogramm der **GRÜNEN** *(aktuell nicht im Landtag vertreten)*

### **Klimaschutz rechtlich verankern und fördern**

Die Grünen wollen bei einer kommenden Regierungsbeteiligung den Klimaschutz im Rahmen eines **Landesklimaschutzgesetzes** rechtlich verankern und diesen in der **Landesverfassung** festhalten. Dabei sollen Treibhausgas-Minderungsziele sektorenspezifisch und zeitlich definiert werden. Außerdem verbindlich festgeschrieben werden soll der Ausbau der Erneuerbaren Energien. Dabei soll die **Vereinbarkeit von Natur und Energiegewinnung** berücksichtigt werden. Allerdings sieht es die Partei auch als unbedingt notwendig an, den Energieverbrauch insgesamt zu senken. Als wichtig erachtet die Partei außerdem die Klimabildung der Bevölkerung, die sie weiter voranbringen und fächerübergreifend in den Unterricht einbauen wollen. Dies gilt sowohl für die Kinder- als auch für die Erwachsenenbildung. Weiterhin soll der **Personalbestand** in der Natur- und Umweltschutzbehörde erhöht werden.

Die vom Bund gehaltenen Flächen der Land- und Forstwirtschaft sollen laut Grünen an das Land oder eine gemeinnützige Stiftung übertragen werden. Dabei sollen die Landesflächen vorrangig an ökologisch wirtschaftende Betriebe und Junglandwirt/innen gehen, deren Betriebe auf regionalen, nachhaltigen Kreisläufen beruht.

### **Wälder und Moore erhalten und klimafest machen**

Moore wollen die Grünen flächendeckend wiedervernässen. Insgesamt 8.500 ha pro Jahr. Darüber hinaus sollen durch Forst- und Landwirte geeignete Flächen wieder wirtschaftlich nutzbar gemacht werden. Des Weiteren wollen sie eine Strategie zum Umbau von artenarmen Nadelwäldern in **naturnahe Laubwälder** sowie zur Vergrößerung der Waldfläche entwickeln und umsetzen. Dadurch können größere Mengen CO<sub>2</sub> in mehr Holz und humusreichen Wäldern gebunden werden. Der zukünftige Wald muss **klimastabil** sein. Die Grünen identifizieren den **Nutzungsdruck** auf die Wälder als deutlich zu hoch und wollen umsteuern.

Eine **nachhaltige Waldpolitik** soll naturnahe, klimaresiliente **Dauermischwälder** fördern. Jagt soll dabei vorrangig den Waldumbau unterstützen. Den zunehmenden Konflikt zwischen Wildtieren und Land- und Forstwirtschaft wollen die Grünen zudem entschärfen. Das **Landeswaldgesetz** soll außerdem nach ökologischen Grundsätzen novelliert werden. Außerdem verbessern wollen sie die Zusammenarbeit zwischen Forst- und Umweltbehörden. Für einen beschleunigten ökologisch orientierten Waldumbau strebt die Partei ein Aktionsprogramm an. Auch Gemeinwohlleistungen sollen stärker in den Fokus der Waldpolitik gerückt werden. Des Weiteren sollen Privatwaldeigentümer unterstützt werden, um auch auf kleinen, unrentablen Flächen den Waldumbau zu realisieren.

Stärken will die Partei zusätzlich **Alleen**. Dafür soll ein einheitliches Baumkataster für Land und Kreise für Bestand, Fällungen und Pflanzungen erarbeitet werden. Defizite beim Nach- und Ersatzpflanzen sollen schnellstmöglich ausgeglichen werden.

### **Artenvielfalt sichern und Schutzgebiete ausweiten**

Mit einer **wirksamen Biodiversitätsstrategie** wollen die Grünen das Artensterben begrenzen. Außerdem streben sie zeitgemäße und wirksame Verordnungen für alle Naturschutzgebiete an. Die Defizite beim Schutz von **Natura-2000-Gebieten** und gesetzlich geschützten Biotopen müssen laut Partei beseitigt werden. Der Einsatz von Pestiziden und chemisch-synthetischen Düngern soll dann in solchen Gebieten verboten werden. Die Einrichtung weiterer Schutzgebiete soll geprüft und diese dann länderübergreifend vernetzt werden. Durch eine Änderung des Naturschutzausführungsgesetzes sollte laut Partei artenreiches Grünland als gesetzlich geschütztes Biotop ausgewiesen werden. Das Bundesziel, **zwei Prozent** der Fläche Deutschlands als **Wildnisgebiet** auszuweisen, soll für Mecklenburg-Vorpommern schnellstmöglich umgesetzt werden. Auf allen landwirtschaftlichen Flächen sollen zudem mindestens 10 Prozent Vorrangflächen für Naturschutz sein.

### **Nachhaltige Mobilität**

Laut Partei müssen alle Verkehrsmittel gemeinsam gedacht und **nachhaltige Mobilitätsformen** besonders gefördert werden. Sie sehen den Aspekt, dass möglichst viele weitere Bahnstrecken elektrifiziert werden sollten als wichtigen Beitrag zur Energiewende. Stillgelegte Strecken wollen sie wieder **reaktivieren** und weiter **ausbauen**.

Das Landeswahlprogramm der Partei finden Sie hier:

<https://gruene-mv.de/wahlen-2021/landtagswahlprogramm/unser-programm-langfassung/#c817516>